trop élevé pour être seulement artiste. B. selbst behält doch [illegible] ihm, und ich
macht sich eine Angst [illegible] bei uns. Und ist doch nicht kindisch von Th. [illegible] an
dem als fürstliche Contrastirendenerinnen, in der Welt höher zu stehen, als als
Thalberg l'artiste distingué. Er soll zu stolz mit Künstlern sein, daher sind die
[illegible] feindlich gegen ihn. Übrigens hat Th. sich sehr klug, ja groß benommen
gegen Liszt, und Liszt gegenüber gezeigt, [illegible] von ihm [illegible]
ich [illegible] wollen, mit seinem Talent bewirkt er [illegible] zu
bewundern, dieses Künstlerthum. Liszt's Mutter besuchte mich gestern, diese
ist eine gar liebe, natürliche und herzens gute Frau, die nur für ihren Sohn
lebt. Den Schülern soll sehr [illegible] lieb sich schonen, ich mag von andern Personen
an die er [illegible] ist [illegible] nichts annehmen, [illegible] auf [illegible]
[illegible] vollste [illegible] besuchte uns Madame Erard mit ihrer Tochter,
[illegible] Liebenswürdigkeit, sie ist aber nicht freundlich, und es converzirt
sich gut mit ihr. Sie [illegible] [illegible], mais n'est-ce pas on vous entendra
cette hiver? Ich erwarte, Madame peut être trop, puisque avec votre per=
mission, je viendrai très souvent étudier les pianos à queue. Sie sagte ich nicht
ja und nicht nein, denn ohne Chopin [illegible] ich da nicht, obwohl der mich selbst
produziren [illegible], um [illegible] – Nun will ich auch ein bischen
daran denken, d'aller dans le monde, und recht viel vorzuspielen, mein
Gott wie der Mensch sich ändert! Aber ich will Courage, courage, und mein
[illegible] alles thun, bloß um meinen Freund zu erfreuen.
Wenn ich [illegible] will, so kann ich thun was ich will. Wenn
[illegible], aber jetzt will ich bloß [illegible] sein, meine dummen
Nerven, meine Angst [illegible] soll der dumme [illegible] mich [illegible]
[illegible]. Ich werde [illegible] ob mein festes Wollen was helfen wird. Sand
sagt, les charactères faibles qui prennent le desir pour la volonté, nun
hoffe ich zu denen gehöre ich doch nicht. – Gestern als ich von Chopin kam
wollten wir zu B., allein es goß in Strömen, so schrieb ich bis zum
[illegible], und [illegible] gingen wir zu Maindeville, wo wir uns herrlich
unterhielten. Sara ist zum Todtlachen, voll Witz und Gutmüthigkeit. –
Sie luden uns für den [illegible] zum Diner ein, was ganz nach englischer
Sitte aus Roastbeef und Plumpudding bestehen wird. Mistress Pickering
kömmt auch dann [illegible] zu [illegible] allen Freunde. Wir werden
[illegible], während Maindeville im andern Zimmer
bis [illegible] arbeitete. Dann musste ich ihm etwas spielen, während [illegible]
[illegible] Wein mit Zucker gekocht und [illegible]
[illegible] nach Mitternacht zu Hause. Heute aber muß [illegible] wir zu B., obgleich
[illegible] mais il le faut absolument. – Liebe gute Tante [illegible]
von allen [illegible] Sie gesund, und denn glaube ich fast [illegible]
[illegible] gesagt, daher bitte ich flehen Sie jetzt den Himmel um recht
viel Glück für mich an. Nun [illegible] soll jetzt mir der liebe Gott, ob ein
[illegible] Wunsch angehen [illegible], denn [illegible] in Gottes Namen, mich
[illegible] in seine Fügungen ergeben. – [illegible] über Thalberg und Liszt
geschrieben, bleibt natürlich en famille denn das ist nichts für Public et
Corps: Danke schön für [illegible] Barthe, für die [illegible] giebt
der [illegible] nichts und ich gebe auch nichts. Sonntag wollen wir [illegible]
als eine Chopin nicht sehr viel [illegible], will ich [illegible] schreiben, um [illegible]
[illegible] meinen [illegible] herauszutreten. Bitte sagen Sie allen meinen Freunden
Gottlob! Hermine hat einen Mann, um des Gottes Willen einen für [illegible]. Ihre [illegible].